



Pressemitteilung

zum Internationalen Tag der Familie

„Gerechte Teilhabe für alleinerziehende Familien zwingend umsetzen!“

Anlässlich des internationalen Tages der Familie am 15. Mai 2026 fordert der SHIA e.V. Landesverband Sachsen die Umsetzung einer gerechten gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Teilhabe für alleinerziehende Familien.

Seit mehr als 35 Jahren setzt sich der Verband für Chancengerechtigkeit und die gleichberechtigte Anerkennung alleinerziehender Familien gegenüber allen weiteren Familienformen ein. Doch die Realität zeigt: Alleinerziehende Familien werden bis heute in allen politischen wie gesellschaftlichen Bereichen wirtschaftlich, finanziell und strukturell kaum bis gar nicht mitgedacht oder berücksichtigt. Ihre Lebensrealitäten bleiben unsichtbar – ihre Leistungen werden vorausgesetzt, aber weder gerecht anerkannt noch wirksam abgesichert.

Diese Verunsichtbarung hat Folgen: Diskriminierung, fehlende Infrastruktur, mangelnde finanzielle Absicherung und gravierende Teilhabeungerechtigkeiten prägen den Alltag vieler Alleinerziehender und ihrer Kinder.

Alleinerziehende tragen täglich mehr als die doppelte Verantwortung: Sie sichern Einkommen, organisieren Betreuung, übernehmen Erziehungsarbeit und bewältigen komplexe Lebensrealitäten allein. Gleichzeitig gehören sie zu der Personengruppe mit dem höchsten Armutsstand, als Erziehende wie auch später im Alter.

Auch Wohnen entscheidet über Teilhabe

Bezahlbarer, bedarfsgerechter Wohnraum ist für Alleinerziehende vielerorts kaum verfügbar. Steigende Mieten, unsichere Beschäftigungsverhältnisse und politische Diskussionen über Einschnitte in soziale Sicherungssysteme verschärfen die Situation zusätzlich.

Rund 85 Prozent aller Alleinerziehenden sind Frauen und Mütter. Gleichzeitig leisten Frauen weiterhin den überwiegenden Anteil unbezahlter Sorgearbeit – eine gesellschaftlich unverzichtbare Leistung, die wirtschaftlich nicht ausreichend abgesichert wird.

Wenn Sorgearbeit nicht anerkannt, Einkommen nicht existenzsichernd und Wohnen unbezahlbar wird, entsteht eine massive Gerechtigkeitslücke.

Vor diesem Hintergrund lädt der SHIA e.V. Landesverband Sachsen am 28. Mai 2026 in Dresden zur Landesregionalkonferenz „Gutes Wohnen für Alleinerziehende“ ein.

Gemeinsam mit Vertreter:innen aus Politik, Kommunen, Wohnungswirtschaft, Wissenschaft, Kammern, Gewerkschaften, sozialen Trägern und alleinerziehenden Familien sollen konkrete Lösungen gemeinsam besprochen und zur Umsetzung empfohlen werden.

Denn in ganz Deutschland brennt die Hütte und gutes Wohnen für Alleinerziehende ist kein Luxus – sondern eine zentrale Gerechtigkeitsfrage unserer Zeit.

Brunhild Fischer
Ehrenamtliche Geschäftsführerin
Leiterin LKAS Sachsen